

Sanierung Volksschule Bruckmühl

Tp3 Architekten ZT GmbH

2021



Architektur **Karl Odorizzi** Architektur Sanierung **Tp3 Architekten ZT GmbH** Baujahr **2021** Fläche **1.500 m²** WF Bauherr **Marktgemeinde Ottnang am Hausruck**
Standort **Mühlbachweg 9, 4901 Ottnang am Hausruck, Österreich** Statik **DI Weilhartner ZT GmbH** Bauphysik **Ing. Wolfgang Kögelberger**
Fotografie **Mark Sengstbratl; Tp3 Architekten**

Die »Volksschule Bruckmühl« wurde von *Karl Odorizzi* entworfen und fügt sich harmonisch in eine locker bebaute Umgebung mit Einfamilienhäusern und einem großzügigen Grün- und Landschaftsraum ein. Sie ist ein beispielhafter Vertreter des Typus der Hallenschule, der in Oberösterreich durch Odorizzi in den 1960er- und 1970er-Jahren mitgeprägt wurde. Im Laufe der Zeit wurden viele Qualitäten des ursprünglichen Projektes überformt und verändert. *Tp3 Architekten* übernahmen 2021 die Sanierung der Schule mit dem Ziel, die »verbauten« Qualitäten wieder zum Vorschein zu bringen.

Die äußere Architektur des Gebäudes war im Laufe der Jahre durch Umbauten und Erweiterungen umgestaltet worden. Durch das Aufsetzen eines Satteldachs waren die Oberlichter im Stiegenbereich, die ursprünglich Aula- und Pausenbereich mit Licht versorgen sollten, verdeckt.

Im Zuge der Sanierung wurde das Satteldach abgetragen und das Fensterband wieder geöffnet. Die bestehenden Holz-Glas-Oberlichter wurden erneuert und teilweise vergrößert und verstärkt zusammen mit zusätzlich eingeschnittenen Fenstern im Dach und Gangbereich das wiedergewonnene Konzept einer »Architektur aus Licht«.

Der Zugewinn an Tageslicht unterstreicht das offene, großzügige Raumkonzept im Inneren, das durch die Anordnung der Unterrichtsräume und Arbeitsbereiche um ein zentrales

Atrium geprägt ist. Als Gegenentwurf zur Gangschule bildet es das Herz der Schule und schafft Raum für Kommunikation und Gemeinschaft. Großzügige Aula- und Pausenbereiche, offene Treppenhäuser und zugängliche Freibereiche unterstreichen diesen Ansatz.

Im Zuge der Sanierung wurde das Gebäude »freigeschält«, Betonflächen wurden gereinigt und sandgestrahlt, der Boden mit einem neuen Teppich in verschiedenen Farben belegt und die Innentüren farbig gestaltet. Auf diese Weise konnte das harmonische Zusammenspiel von Licht, Holz, Beton und Teppichböden, das für eine lebendige und helle Raumwirkung sorgt, wiederhergestellt werden.

Insgesamt ist die Schule in Bruckmühl ein beeindruckendes Beispiel für eine gelungene Sanierung, die das ursprüngliche Konzept des Architekten respektiert und gleichzeitig den Anforderungen der heutigen Zeit gerecht wird.

Tp3 Architekten haben die architektonischen Qualitäten wiederhergestellt und das Gebäude so wieder in einen Ort verwandelt, der sowohl schön als auch praktikabel ist und die Schülerinnen und Schüler inspiriert und motiviert.





02

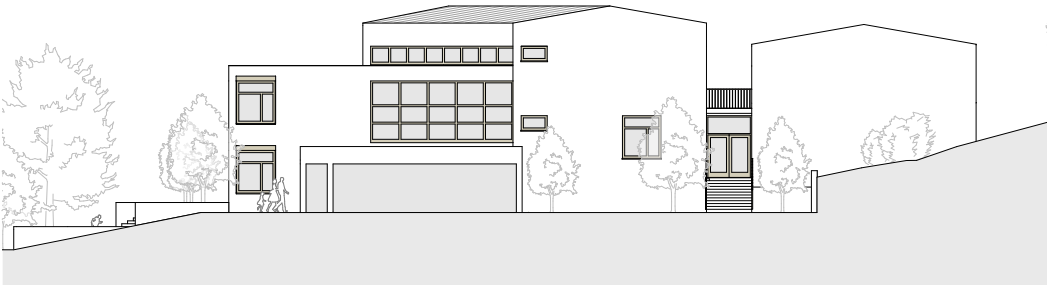


03

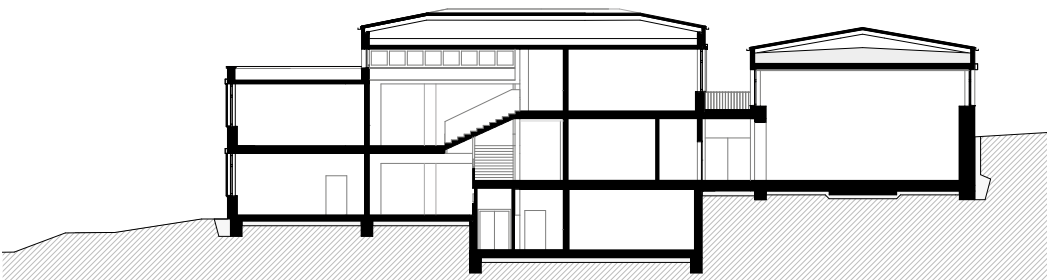
02 Links zu sehen ist der ursprüngliche Entwurf von Karl Moschetti. Im Laufe der Zeit wurde ein Satteldach auf den Bestand aufgesetzt, sodass die Oberlichter im Treppenbereich verschlossen wurden (Mitte). Dieses Satteldach wurde im Zuge der Sanierung abgetragen und das Fensterband wieder geöffnet (rechts). **03** Über eine Terrassierung der Gebäudeteile wird die Hanglage ausgeglichen. **04** Das Fassadenbild wird durch die großen, gleichmäßig gesetzten Fensteröffnungen geprägt, die eine großzügige Durchlichtung im Innenraum ermöglichen.



04



05 Nordansicht

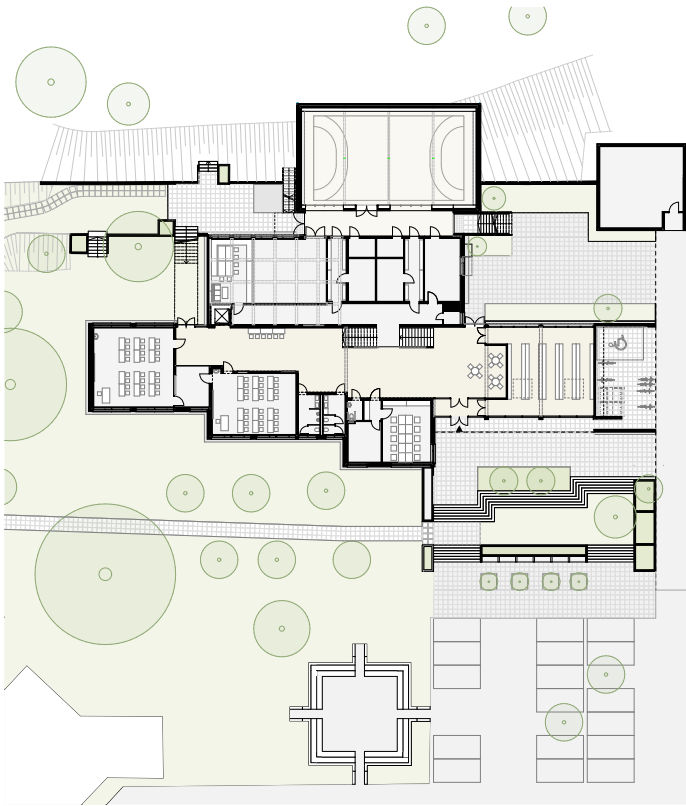


06 Schnitt

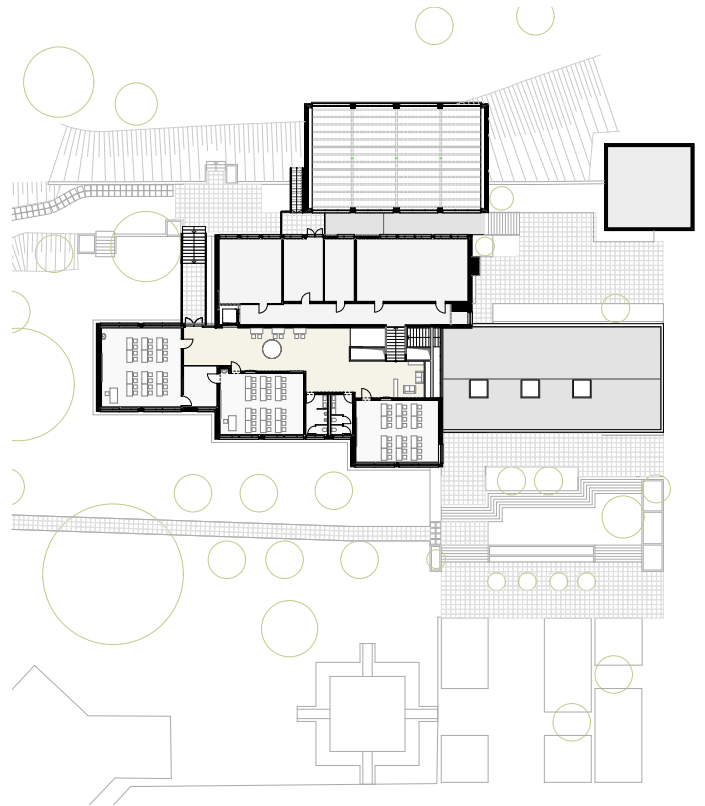


07

07 Zahlreiche Öffnungen im Innenraum ermöglichen spannende Blickbeziehungen, die das Konzept der »Architektur aus Licht« stärken. 09 Das harmonisch inszenierte Spiel aus Licht, Holz, Glas, Beton und Teppichböden wurde durch die Sanierung wieder erfahrbar gemacht.



08 Grundriss Erdgeschoss



09 Grundriss Obergeschoss



09